

Geburtsort fürs Festspiel gerüstet

„Eisenbarth“ steht in der 13. Saison auf der Bühne – Engagement im Hintergrund – Neue Effekte

Oberviechtach. (zim) Steht der Maibaum auf dem Marktplatz als weithin sichtbares Zeichen für die gelebte Partnerschaft der Oberviechtacher mit den Soldaten des Panzergrenadierbataillons, so wurde am Mittwoch einmal mehr echte Verbundenheit demonstriert. In einem wahren Kraftakt arbeiteten Aktive des Festspielvereins bis spätabends Hand in Hand zusammen mit einer Abordnung von Soldaten an der Errichtung der Zuschauertribüne. Weit mehr als „Amtshilfe“ oder einfachen Dienst außerhalb der Kaserne leisteten dabei die Helfer in Uniform.

Weil die Arbeiten zur Erstellung und Ausstattung der Festspielarena im Laufe der Jahre immer umfangreicher und anspruchsvoller wurden, könnte alleine mit Vereinsmitgliedern diese Aufgabe gar nicht mehr bewerkstelligt werden. Nur mit Beteiligung des Technischen Hilfswerks und kompetenten Ansprechpartnern von Bauhof und Stadtverwaltung kann die „fünfte Jahreszeit“ in der Eisenbarthstadt als kultureller Höhepunkt realisiert werden.

Perfektes Zusammenspiel

Längst zur Festspielfamilie gehört Johann Albang, der routiniert und kompetent beim Einbau aller Gerüstteile mit anpackt. Mit logistischen Problemen waren die Verantwortlichen des Festspielvereins in diesem Jahr besonders konfrontiert und mussten aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der



Die Bühne für das Festspiel im Herzen der Eisenbarth-Stadt ist aufgebaut. Sitzplatzkarten sind noch zu haben.

Lieferung von Tribünenteilen verschiedene Hintergrundarbeiten vorziehen oder umorganisieren. Umso bemerkenswerter war die Leistung der Soldaten, die weit über das normale Arbeitspensum mitwirkten und ein enormes Maß an Flexibilität, Engagement und Leistungsfähigkeit zeigten. Einmal mehr wurden so die lebendigen Verbindungen deutlich, die man auch mit der Schirmherrschaft durch Standortältesten Oberleutnant Christian Nawrath im Jahr 2011 besonders feiern konnte. Viele Zuschauer des Barockspektakels um das Leben und Wirken des Oberviechtacher Okulisten,

Bruch- und Steinschneiders sind begeistert von dem hohen Maß an Professionalität bei den Darstellern. Möglich wird diese Gesamtleistung, neben akribischer Regiearbeit von Michael Eckl, erst durch ein perfektes Zusammenspiel auf der Bühne, aber auch hinter den Kulissen.

Zwei Schönheiten

Maske und Kostüm, Bühnenbau, Requisite und Technik arbeiten Hand in Hand auf professionellem Niveau, um die Gäste in das Zeitalter vergangener Jahrhunderte zu entführen. Das Technikteam unter Leitung von Georg-Severin Lang leistet Großartiges, damit alle Akteure stimmungsvoll beleuchtet und in Szene gesetzt werden können. Auf absolutem Profi-Niveau ist die Tontechnik mit Funkmikrofonen und „Headsets“, um ein Höchstmaß an Verständlichkeit zu gewährleisten. Für die aktuelle Saison wurde an eindrucksvollen Effekten für die Auftritte von Eisenbarths Geist – ebenso routiniert wie eindrucksvoll verkörpert von Dr. Reiner Reisinger – gearbeitet. Auch wer das Oberviechtacher Festspiel bereits mehrere Male gesehen hat, darf gespannt sein auf die spektakuläre Bühnen-

show der Gauklertruppe zur Ankündigung des legendären Starstichs durch den berühmten Wanderarzt. Ohne im Vorfeld zu viel zu verraten, werden sich beispielsweise erstmals zwei weibliche Schönheiten zum gewitzten Helfer Pankratz gesellen, um für ein volles Behandlungszelt und klingende Kasse beim Tross Eisenbarths zu sorgen.

Karten

Wer gespannt auf die Inszenierung im 13. Festspieljahr ist, sollte sich baldmöglichst Eintrittskarten unter www.oberviechtach.de, im Tourismusbüro oder bei einer der Vorverkaufsstellen von „OK-Ticket“ sichern. Für alle Aufführungstermine sind noch Plätze in der Festspielarena unter freiem Himmel erhältlich.

Spieltage sind neben der Premiere an Fronleichnam (19. Juni) an den Samstagen 21. und 28. Juni, sowie am Freitag, 20. Juni jeweils um 21 Uhr. Bereits ab 20 Uhr stimmen barocke Musik und Marktstände mit Gaumenschmauß auf die Zeit von Johann Andreas Eisenbarth ein. Am Sonntag, 22. Juni, findet um 16.30 Uhr eine Nachmittagsvorstellung statt. (zim)



Für die aktuelle Saison wurde an eindrucksvollen Effekten routiniert gearbeitet. Man darf also gespannt sein, auf das 13. Festspieljahr!

Bilder: zim (2)